

Öffentliche Sitzung

Auszug aus der Niederschrift der 22. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Demografie und Integration des Rates der Stadt Meckenheim vom 27.08.2020

| | | |
|---|--|--------------|
| 4 | Bericht über die Arbeit der Tafel Rheinbach-Meckenheim e.V. von Herrn Dr. Petersen | I/2020/04082 |
|---|--|--------------|

Herr Dr. Petersen, der Vorsitzende der Tafel Rheinbach- Meckenheim e.V., berichtet über die Arbeit der Tafel.

Zunächst erläutert er die Entstehung der Tafel, die vor 24 Jahren als Rheinische Tafel gegründet wurde. Diese war für die gesamte Region von Bonn bis Euskirchen und Bad Münstereifel zuständig. Nach 2 Jahren wurde festgestellt, dass diese Aufgaben für das gesamte Gebiet nicht von einer Tafel abgedeckt werden können.

Die Rheinische Tafel wurde dann in die Bonner und die Rheinbacher Tafel geteilt, wobei die Rheinbacher Tafel von Beginn an sowohl einen Standort in Rheinbach als auch in Meckenheim hatte.

2007 wurde der Name schließlich in „Tafel Rheinbach-Meckenheim“ umbenannt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Bedürftigkeit der Bürger, die von der Tafel mit Lebensmitteln und Gegenständen des unmittelbaren persönlichen Bedarfs unterstützt werden, durch Vorlage der amtlichen Bescheide über den Bezug von Grundsicherungsleistungen , Arbeitslosengeld II oder „Asylgeld“ festgestellt wird. An je zwei Tagen in der Woche werden in Meckenheim und in Rheinbach die Lebensmittel und Gegenstände des unmittelbaren persönlichen Bedarfs verteilt. Monatlich werden ca. 30 Tonnen Lebensmittel an rund 740 Personen ausgegeben.

Bei der Umsetzung ist die Tafel auf Spenden und Beiträge Ihrer Mitglieder angewiesen, da keine öffentlichen Fördermittel zur Verfügung stehen.

Weiterhin erklärt er die Organisation zur Beschaffung der gespendeten Lebensmittel und Gegenstände des unmittelbaren persönlichen Bedarfs. Diese werden an fünf Tagen in der Woche bei verschiedenen Discountern, Supermärkten, Bäckern etc. abgeholt.

Mit 59 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden die Ausgabe und die Sammlung der Lebensmittel bewältigt.

Danach erläutert er die Altersstruktur der Tafelkunden. Den größten Anteil mit ca. 40 % machen Kinder und Jugendliche aus.

Abschließend berichtet er über die Schwierigkeiten, die durch den Corona-Virus entstanden sind.

Herr Dr. Petersen beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder

Meckenheim, den 07.09.2020

Samira Richter
Schriftführerin

